

Sonnenstrom und Elektromobilität

Jedes Jahr steigt der Anteil der Erneuerbaren Energien am bundesdeutschen Strommix. Viele Bürger beteiligen sich aktiv an der Energiewende durch den Betrieb eigener Photovoltaikanlagen. Gleichzeitig steigt der Wunsch, zukünftig auch die eigene Mobilität mit dem Strom der eigenen PV-Anlage zu bewältigen.

Wie kann die Kopplung dieser und anderer Bereiche der Energiebereitstellung in privaten Haushalten mit Hilfe „smarter“ Haustechnik gelingen? Zu dieser und anderen Fragen gibt Stefan Nakazi, Energiereferent der Verbraucherzentrale NRW Auskunft.

Montag, 29. Mai 2017, 20 Uhr
Stefan Nakazi
Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1
Der Eintritt ist frei.

1920

Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Andreas Preu
Fachbereichsleiter Politik, Wissenschaft und
Internationales
VHS Bonn in Bad Godesberg
Am Michaelshof 2
53177 Bonn

Telefon: 0228 - 77 45 41
Email: andreas.preu@bonn.de

Veranstaltungsdetails finden Sie im Internet unter
www.vhs-bonn.de



Herausgeber:
Der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn, Kulturamt -
Volkshochschule Bonn/Presseamt, Dezember 2016, Auflage 600.
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier zertifiziert mit dem Blauen Engel
Foto: tentacula/fotolia.com, Pexels

Wie viel Technik vertragen Mensch und Gebäude?

Zukunftstechnologien im Alltag

Unsere Welt wird immer technisierter und unsere Gebäude immer intelligenter. Dabei stellt sich die Frage: Werden die Bewohner nicht überfordert durch zu viel Technik? Tatsächlich werfen die neuen technischen Möglichkeiten viele Fragen auf: Wie fremdbestimmt leben wir im intelligenten Haus? Und sind unsere privaten Daten sicher? Was passiert bei einem Blackout - können wir dann noch heizen? Entsteht vielleicht der Mehrwert der Technik in der Unterstützung im Alltag: im Alter und beim Energiesparen? Wie viel Steuerung brauchen wir für die Energiewende, im eigenen Haus und in unserer Gesellschaft?

Lars Klitzke, Energieberater bei der Bonner Energie Agentur e. V., geht der Frage nach, welche Chancen und Risiken neue Technologien mit sich bringen und wie wir in Zukunft leben und wohnen wollen.

Montag, 6. Februar 2017, 20 Uhr

Lars Klitzke

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei.

1910

Warum in Smart Home investieren?

Aus welchen Gründen sollte man sich heute unbedingt damit auseinandersetzen, die Wohnung oder das Haus als Smart Home zu gestalten oder zumindest „Smart Home-ready“ zu machen? Welche Vorteile bringt die neue Technologie? Wie kann man konkret Wohn- und Lebensqualität, Sicherheit und effiziente Energienutzung verbessern? Dies und mehr erfahren Sie in dem Vortrag der Stadtwerke Bonn, Energie und Wasser.

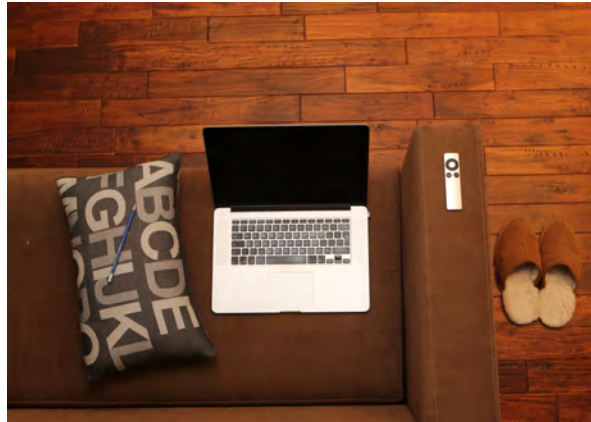
Montag, 6. März 2017, 20 Uhr

Christoph Caspary

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei.

1912



Smart Home und Datenschutz

Nicht nur Unternehmen sammeln persönliche Daten und nutzen diese etwa für gezielte Werbung. Auch bei uns zu Hause sammeln unsere „smarten Freunde“, wie smart Watch, smart TV und dergleichen, diese Daten. Meist wissen wir nicht, was mit unseren Daten geschieht und wie wir uns vor Missbrauch schützen können.

Manuela Dorlaß, Beraterin der Verbraucherzentrale Bonn, bringt die einzelnen Aspekte näher, die es bei der Nutzung der Angebote der digitalen Welt gibt. Sie vermittelt ein Grundverständnis, welche und wie viele Daten preisgegeben werden sollen und wie man sich vor Missbrauch schützt.

Montag, 20. März 2017, 20 Uhr

Manuela Dorlaß

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei.

1914

Smart Meter

Warum brauche ich intelligente Zähler?

Smart Meter - also intelligente Stromzähler, die Leistung und Verbrauch in Echtzeit synchronisieren und Schwankungen durch den Einsatz erneuerbarer Energien überbrücken - bilden die wichtigste Schnittstelle zwischen Erzeugung und Verbrauch. Mit dem „Gesetzentwurf zur Digitali-

sierung der Energiewende“ stellt die Bundesregierung die Weichen für den Energiemarkt von morgen. Aber inwieweit betrifft diese Weichenstellung den einzelnen Stromkunden? Das erfahren Sie in dem Vortrag der Stadtwerke Bonn, Energie und Wasser.

Montag, 3. April 2017, 20 Uhr

Christoph Caspary

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei.

1916

Technische Assistenzsysteme

Komfortables und sicheres Wohnen im Alter?

Technische Produkte und Systeme versprechen smarte, wirtschaftliche, energieeffiziente und komfortable Vernetzungsmöglichkeiten. Elisabeth Mertens, Referentin für barrierefreies Bauen der Verbraucherzentrale NRW in Düsseldorf, geht der Frage nach, ob das auch so ist.

Steht die Einsparung an Heizkosten in einem angemessenen Verhältnis zu den Anschaffungskosten? Ist ein guter mechanischer Einbruchschutz ausreichend oder können Fenstersensoren in Verbindung mit einer Alarmanlage und einer App auf dem Handy tatsächlich die Zahl der ausgeführten Einbrüche senken? Und sichern Hausautomatisierung und die Vernetzung mit externen Dienstleistungen wirklich den Verbleib im eigenen Zuhause auch bei langer Erkrankung und Pflegebedürftigkeit?

Montag, 15. Mai 2017, 20 Uhr

Elisabeth Mertens

Haus der Bildung, Mülheimer Platz 1

Der Eintritt ist frei.

1918